

Pfarrleben

Riedau

Pfingsten 2022

Schätze des Heiligen Geistes

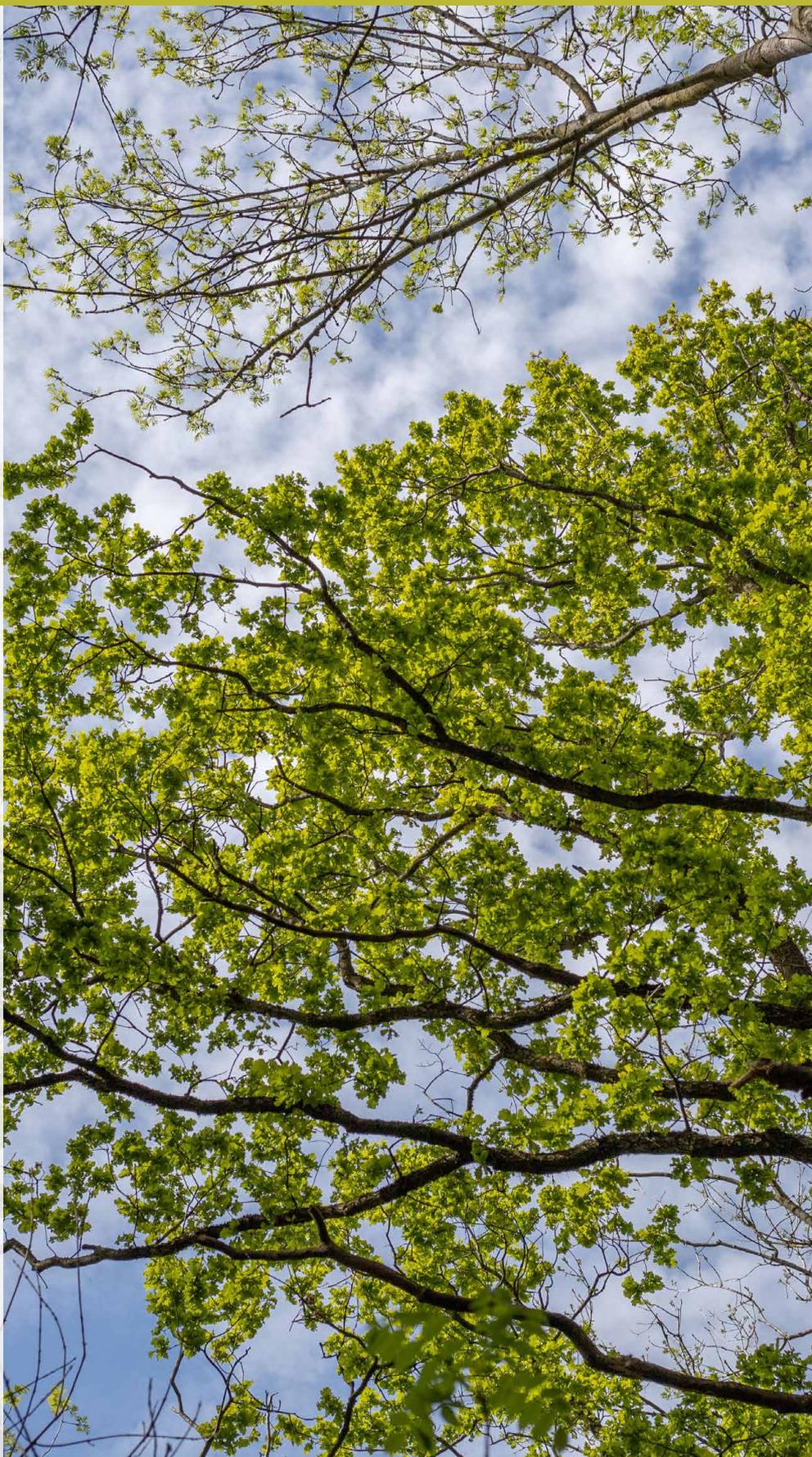
Wir können sie erleben,
die Wunder des Heiligen Geistes,
wenn wir hellhörig genug sind
für sein leises Wehen,
für seine verhaltenen Töne,
für sein sanftes Säuseln
mitten im Lärm unserer Tage.

Wir können sie empfangen,
die Gaben des Heiligen Geistes,
wenn wir uns nicht länger einbilden,
alles selbst und aus eigenen Kräften
schaffen zu müssen, sondern uns helfen
und beschenken lassen.

Wir können sie entdecken,
die Schätze des Heiligen Geistes,
die er so vielfältig und verschiedenartig
in uns hineinlegt,
wenn wir mehr auf das achten,
was uns einzigartig und liebenswürdig
und wertvoll macht.

Wir können sie feiern,
die Eingebungen des Heiligen Geistes,
die seit dem ersten Pfingsten
damals in Jerusalem
bis auf den heutigen Tag
weiterwirken in vielfältiger Weise.

Paul Weismantel, in: Pfarrbriefservice.de



Sich dem Heiligen Geist öffnen

Liebe Schwestern und Brüder in unserer Pfarre!



Wenn wir in diesen Tagen Pfingsten feiern, so wird mir neu bewusst, was die Kraft des Geistes Gottes wirklich bewirkt: die Verwandlung der Herzen und der Kultur des Menschen. Gott ist es, der uns Menschen befähigt, durch seinen Geist ihn zu erkennen und zu lieben, von ihm

Zeugnis zu geben und andere damit anzustecken. Wenn Christen sich dem Heiligen Geist öffnen und ihn in ihr Leben einlassen, dann wird in ihnen die Tauf- und Firmgnade freigesetzt. Sehr stark habe ich das bei Exerzitien zur inneren Heilung im Mai erlebt. Tag für Tag sind die Teilnehmerinnen immer mehr aufgeblüht, indem sie durch die Liebe des himmlischen Vaters und des Sohnes Jesus Christus eine neue Schöpfung geworden sind – eben durch das Wirken des Heiligen Geistes. Dieser Heilige Geist ist kein oberflächliches Gefühl, sondern wirkt in der Tiefe unseres Herzens. Wir sind also eingeladen, diesem guten Geist Gottes die Tür unseres Herzens zu öffnen – besonders jene, die sich einsam, verlassen und traurig fühlen. Gerade diese Menschen sucht Jesus, um sie zu finden. Jesus geht dem Verlorenen (in uns) nach und er möchte sich gerade denen als der Gute Hirt erweisen und uns seine Liebe und sein Erbarmen schenken.

Vor gut 100 Jahren lebte in Italien die **Ordensfrau Elena Guerra**, die Papst Johannes XXIII. 1958 selig gesprochen hat. Sie hat erkannt, dass alle Glieder der Kirche, Bischöfe, Priester und Laien durch den Heiligen Geist erneuert werden müssen. Ihr wurde klar: Entweder der Heilige Geist entfacht durch das Feuer die Kirche wieder, oder sie geht in der Verweltlichung unter. Sie träumte von einer erneuerten Gesellschaft, die sich auf das Gebet der Kirche gründet und sich geführt im Heiligen Geist in der konkreten Tat zeigt. Sie sagt: *„Der Welt fehlen Wahrheit und Liebe, weil*

sie den Geist Gottes, der Liebe und Wahrheit ist, von sich gestoßen hat. Wir alle sehen, wir alle beweinen den erbarmungswürdigen Zustand der menschlichen Gesellschaft. Alle bekennen, dass die Welt auf den totalen Ruin zusteuert, wenn der Geist Gottes nicht wie ein Hauch des Himmels kommt, um den Menschen Wahrheit und Liebe einzugießen. Ja, wir sehen all dies, aber was tun wir, um die notwendige Rückkehr des Geistes Gottes ins Herz der Menschen zu beschleunigen?“ (aus: Renata Taddioli: Sel. Elena Guerra. Die Frau des neuen Pfingsten und des Abendmahlsaaes. Danielis Verlag 2005, S.76.)

Diese prophetischen Worte, die vor über hundert Jahren geschrieben wurden, gelten auch heute: Es herrscht angesichts der aktuellen Situation vielfach Ratlosigkeit bei den Verantwortlichen der Kirche und Gesellschaft. Ist es nicht vielleicht deshalb so, weil wir Gott und die Gebote Gottes in unserem Leben an den Rand gedrängt haben? Es gibt Gott sei Dank auch andere Zeichen – wo Menschen neu aufbrechen Gott zu suchen. Menschen, die eine Erfahrung der Bekehrung machen und ihr Leben neu auf Gott hin ausrichten. Sie leben täglich das Gebet, besuchen Exerzitien, halten Besinnung und Einkehr – zB beim Pilgern, das auch als ‚Beten mit den Füßen‘ bezeichnet wird. Im Bereich der Nächstenliebe und der Menschlichkeit setzen andere starke Zeichen, wenn sie sich in der Flüchtlingshilfe oder für ältere und sozial Benachteiligte einsetzen. Ich bin froh und dankbar, dass ich solche Menschen auch in unserer Pfarre sehe, und dafür möchte ich mich als Pfarrer herzlich bedanken und euch ermutigen, damit weiterzumachen.

Wir haben am 20. März 2022 einen neuen Pfarrgemeinderat bekanntgegeben. Ich bedanke mich bei allen, die sich bisher im PGR und in der Leitung der Pfarre engagiert haben. Der Heilige Geist ist auch der Geist des Miteinanders und das WIR der Kirche. Ich glaube, dass in vielen Bereichen des Lebens das WIR gestärkt werden soll und das ICH sich auch manchmal bewusst zurücknehmen soll. Ich freue mich über jene, die sich (wieder) bereit erklärt haben, in den verschiedenen Diensten und Aufgaben der Pfarre mitzuarbeiten. Und ich freue mich besonders über die neuen Pfarrgemeinderäte. Es wird sicher eine in-

teressante Zeit, in der wir verschiedene Aktivitäten und Projekte umsetzen können. Ich bete mit euch, dass durch eure Talente und Gaben das Reich Gottes unter uns lebendig wird. Ein besonderer Dank gilt unserem Diakon Reinhart Daghofer für seinen Predigtendienst und für viele andere pfarrliche Aufgaben, die er seit Jahren übernommen hat.

Mit einem Text zum Nachdenken von einem unbekanntem Verfasser, der mit Gott zunächst nicht gerechnet hat, möchte ich schließen:

Alles habe ich eingesetzt für meine Pläne. Alles. Nur für Gott habe ich nichts darangegeben. Alles habe ich kalkuliert, nur mit Gott habe ich nicht gerechnet. Mich selbst habe ich ganz meinen Wünschen überlassen. Nur an Gott habe ich mich nicht ausgeliefert.

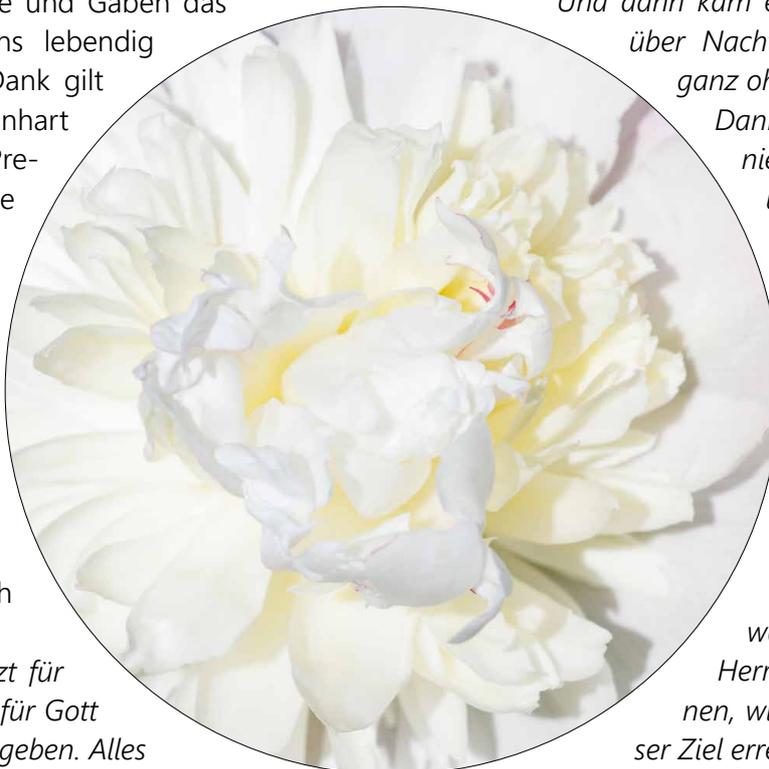
Und nichts von all meinen Plänen und Wünschen ging so in Erfüllung, wie ich es meinte. Alles verlief sich ins

Leere. Sinnlos, umsonst – das ist alles, was der Mensch in seiner Hand hält.

Und dann kam es anders, plötzlich, wie über Nacht, gleichsam im Schlaf, ganz ohne mich.

Dann kam es, wie ich es mir nie erträumt hätte, reicher und schöner – durch dich, Herr, mit dem ich zunächst gar nicht gerechnet hatte.

So kommt, was Bedeutung hat, immer vom Herrn, damit wir nicht meinen, wir könnten ohne ihn irgendetwas planen und vollenden. So kommt, was Bestand hat, vom Herrn, damit wir nicht meinen, wir könnten ohne ihn unser Ziel erreichen.



In diesem Sinn wünsche ich allen ein gesegnetes Pfingstfest und einen gesegneten Sommer.

Euer Pfarrer Karl Mittendorfer

Licht heißt Leben!



Der biblischen Auslegung zufolge symbolisiert das strahlende Licht die Überwindung des Todes und verweist damit unmittelbar auf die **Auferstehung Jesu**.

In der christlichen Liturgie wird die aus Bienenwachs gefertigte **Osterkerze** in der heiligen Nacht von Karsamstag auf den Ostersonntag am Osterfeuer entflammt und geweiht. Der Kerzenträger erleuchtet beim Durchschreiten des Kirchengangs das dunkle Gotteshaus und ruft dabei das dreimalige **Lumen Christi** (= Christus, das Licht). Anschließend entzünden die Gläubigen ihre eigenen, selbst mitgebrachten Kerzen an der hereingetragenen Flamme und erhalten auf diese Weise Anteil am Auferstehungsgeschehen.

Ein herzlicher Dank der Pfarre ergeht an **Adolf und Hildegard Zallinger** für die großzügige Spende sowie an **Manuela Straßer**, die auch heuer wieder die Riedauer Osterkerze kunstvoll und mit besonderer Sorgfalt gestaltet hat!

Neuer Pfarrgemeinderat

Bei der konstituierenden Sitzung am Dienstag, 26. April wurde **Frau Regina Vormayr zur neuen PGR-Obfrau** ernannt. Irmgard Wilflingseder und Georg Helml werden ihr bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe

im Dienst unserer Pfarre stellvertretend zur Seite stehen. Pfarrer Karl Mittendorfer bedankt sich herzlich für die Bereitschaft zur Mitarbeit im neuen Pfarrgemeinderat in den kommenden fünf Jahren!



v.l.n.r.: Regina Vormayr, Paula Doblmayr, Helga Geissler, Sarah Gumpinger, Elfriede Kolic, Irmgard Wilflingseder, Maria Anzengruber, Georg Helml, Feliks Jur, Sigrid Stögmüller, Gabriele Laufenböck, Bernhard Ebner, Pfarrer Karl Mittendorfer

Katholisches Bildungswerk - Brauchen wir Bildung?



Liebe Riedauerinnen,
liebe Riedauer!

Mein Name ist **Gabriele Daghofer**; es freut mich, die Leitung des Katholischen Bildungswerkes Riedau (KBW) übernehmen zu dürfen. 26 Jahre war ich mit viel Freude im Bereich Kunst

und Kultur beim Land Oberösterreich tätig. In Zusammenarbeit mit dem KBW Dorf an der Pram möchten wir Sie auch weiterhin zu ausgesuchten Veranstaltungen zu den Themen Bildung, Kunst und Kultur einladen.

Im Herbst werden wir wieder - hoffentlich ohne Covid-Auflagen - starten.

Zur Frage „Brauchen wir Bildung?“ – Ich sage: Ja! Denn sich bilden heißt erfahren, und dadurch mitre-

den, mitentscheiden können. Ich freue mich, Sie näher kennen zu lernen!

Die Pfarre Riedau bedankt sich herzlich bei **GR Reinhard Daghofer**, der über beinahe 20 Jahre die Leitung des KBW innehatte und in dieser Zeitspanne – in Zusammenarbeit mit dem KBW Dorf/Pram – zahlreiche ReferentInnen für Vorträge in Riedau gewinnen konnte.

Neben theologischen Inhalten, über die er gelegentlich auch selbst referierte, deckten diese KBW-Veranstaltungen eine große Bandbreite persönlichkeitsbildender und gesellschaftsrelevanter Themen ab.

Wir schätzen uns glücklich, mit seiner Gattin Gabriele Daghofer eine im oö. Kulturbetrieb hochechtern und bestens vernetzte Nachfolgerin gefunden zu haben und freuen uns auf viele bereichernde Veranstaltungen in unserer Pfarre.

Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

„Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ – Unter diesem Motto stand die Familienmesse am 15. Mai, in deren Rahmen sich unsere Erstkommunionkinder vorstellten. Dieses Zitat stammt aus der Bibelstelle vom Letzten Abendmahl, als Jesus seinen Jüngern die Füße wusch.



Jedes der zwanzig Kinder durfte im Gottesdienst einen Text lesen oder ein Gebet vortragen. Zuvor stellten sie sich mit ihrem Namen und ihrer Wohnadresse der Pfarrgemeinde vor.

Am Ende des Gottesdienstes wurde die Pfarrbevölkerung gebeten, für jeweils ein Erstkommunionkind



eine Gebetspatenschaft bis zur Feier der **Erstkommunion am 12. Juni** zu übernehmen.

Emeritierung von GR Dr. Reinhart Daghofer als Ständiger Diakon

Eine diözesane Richtlinie sieht vor, dass sog. Ständige Diakone mit Vollendung des 74. Lebensjahres um Emeritierung ansuchen.

Diesem Ansuchen wurde nun stattgegeben, womit Reinhart Daghofer mit 3. April 2022 von seinen Aufgaben und Dienstpflichten als ehrenamtlicher Ständiger Diakon in der Pfarre Riedau bzw. im Dekanat Kallham entbunden wurde.

Bischof Manfred Scheuer betont in seinem Emeritierungsschreiben den verlässlichen Dienst „im liturgischen Bereich, in der Verkündigung und in der seelsorglichen Begleitung Ratsuchender“ in unserer Pfarre, aber auch darüber hinaus im Dekanat Kallham und zuletzt auch im Dekanat Andorf.



Besonders dankt Bischof Manfred auch für die „reflektierten Beiträge zur Entwicklung von Kirche“ und das Bemühen um ein gutes Miteinander als Grundstein für ein lebendiges Christentum.

Das Leitungsteam der Pfarre Riedau schließt sich diesem Dank aufs Herzlichste an und freut sich, dass Herr Daghofer auch weiterhin bereit ist, liturgische Aufgaben (Predigtendienst,...) zu übernehmen!

Neues vom Pfarrcaritas-Kindergarten Riedau

Besuch vom Kasperl



Das Kasperltheater Schneiderlino hat uns am 12. Mai im Kindergarten mit der Geschichte „Das ängstliche Drachenkind“ besucht.

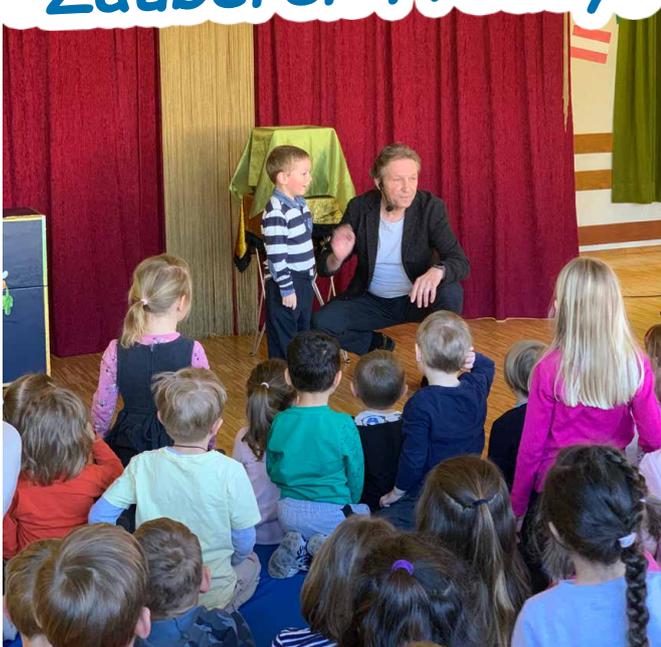
Es war ein schönes Erlebnis – die Kinder waren schon im Vorfeld recht aufgeregt und haben es nach dieser langen Zeit sehr genossen, wieder eine Aufführung des Kasperls bestaunen zu dürfen.

Handpuppenausstellung Schneiderlino

von 7. - 10. Juni 2022 bei uns im Kindergarten

Kinder profitieren enorm vom Spiel mit Handpuppen. Die Rollenspiele fördern soziale Kompetenzen und helfen bei der Entwicklung von Mimik, Gestik und Sprache.

Zauberer Freddy

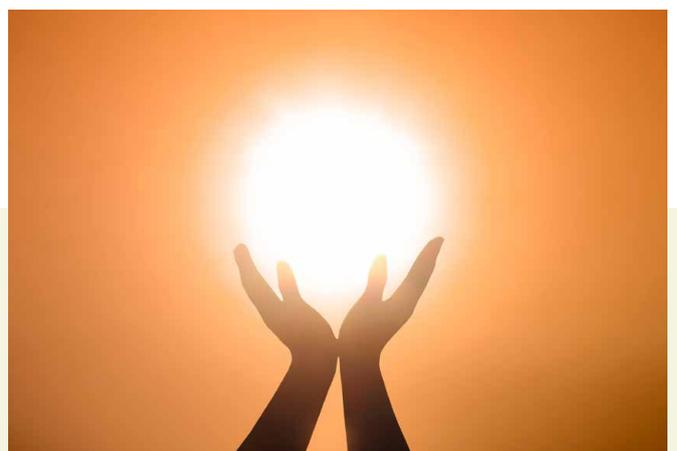


Nach sehr langer Zeit konnten wir am 4. April endlich wieder den Zauberer Freddy bei uns im Kindergarten begrüßen!

Die Kinder waren total begeistert von der tollen Vorstellung und hatten richtig viel Spaß. Freddy hat spannende Tricks vorgeführt und die Kleinen durften ihm assistieren. Wir alle - Kinder und Personal - haben die kurzweilige Show sehr genossen.

Kindersegnung

Am Montag, 27. Juni um 10:30 Uhr findet in der Pfarrkirche die alljährliche Kindersegnung statt.



Einladung zur BERGMESSE

Alpenverein Riedau
Pfarre Riedau

17. September 2022 auf der Katrin

Treffpunkt: 07:00 Uhr bei der Kirche Riedau
Hl. Messe: ca. 11:00 Uhr mit Herrn Pfarrer Karl
Mittendorfer und dem Musikverein Riedau

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der
Alpenverein und die Pfarre Riedau

Anmeldung: bis 10. September 2022
0660 492 79 40 (Carina Mayrhuber)
0676 649 81 63 (Katharina Donnerbauer)

- Anmeldung gilt für alle Teilnehmer wegen Hüttenreservierung
- Fahrt mit dem Bus zur Katrin Seilbahn (€ 20,00 p. P.) oder Eigenanreise

Goldhauben

Die GOLDHAUBENFRAUEN laden am **Montag, 15. August** (Fest Mariä Himmelfahrt) herzlich zur **Kräutersegnung** im Rahmen des Festtagsgottesdienstes ein!



Urlaub zu Hause



Der Sommer weckt das Reisefieber,
wir schmieden Urlaubspläne
und schau'n uns um im Reisebüro,
was wohl in Frage käme.

Doch kannst du nicht auf Reisen gehen,
verzag nicht, mach das Beste draus.
Setz dich auf deine Gartenbank
und lass den Träumen freien Lauf.

Dann spanne Geist und Körper aus
vom Geschirr der Alltagspflicht,
schließ Herz und Seel' fürs Schöne auf,
füll sie bis zum Rand mit Sonnenlicht.

Und träumst du so mit wachen Sinnen,
das Gesicht dem Himmel zugewandt,
die Sonn' umschmeichelt deine Stirne,
nimmt alles Schwere von dir ab.

Man braucht, um Schönes zu erleben,
nicht immer Palmen, weißen Strand.
Das kleine Glück liegt gar nicht ferne,
wenn ich das Träumen nicht verlerne,
im Urlaub auf der Gartenbank.

Anonyma

Gottesdienste

jeden Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe (Ausnahme: 2. Okt. ERNTEDANKFEST um 08:30 Uhr)
jeden Samstag	19:00 Uhr	Hl. Messe
Wochentags-Gottesdienste	19:00 Uhr 08:30 Uhr	DIENSTAG, DONNERSTAG und <i>jeden ersten</i> FREITAG im Monat MITTWOCH
Eucharistische Anbetung	09:00 bis 18:00 Uhr	täglich außerhalb der Gottesdienstzeiten (Beichtgelegenheit mittwochs von 09:30 bis 11:00 und 15:00 bis 17:00 Uhr)

Termine

5. Juni Pfingstsonntag	08:45 Uhr	Festmesse
6. Juni Pfingstmontag	08:45 Uhr	Hl. Messe
12. Juni Sonntag	08:45 Uhr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	Hl. Messe ERSTKOMMUNION Dankandacht der Erstkommunionkinder
16. Juni Donnerstag Fronleichnam	08:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fronleichnamsprozession
19. Juni Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse, anschl. Pfarrcafé
17. Juli Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse
24. Juli Christophorus-Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe, anschl. Fahrzeugsegnung , MIVA-Sammlung
15. August Montag Maria Himmelfahrt	08:45 Uhr	Hl. Messe mit Kräutersegnung
21. August Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse
17. September Samstag	07:00 Uhr (Abfahrt)	Bergmesse auf der Katrin Alm (bei Bad Ischl) <i>Details im Blattinneren</i>
18. September Sonntag	08:45 Uhr	Familienmesse, anschl. Pfarrcafé
25. September Sonntag	08:45 Uhr	Hl. Messe, Hochzeitsjubiläen , anschl. Agape
2. Oktober Sonntag Erntedankfest	08:30 Uhr	Prozession und Hl. Messe

Pfarrbürozeiten

Riedau	Di. 9 - 11 Uhr, Do. 16 - 19 Uhr	Tel.: 07764 20628
Dorf	Fr. 8:30 - 11 Uhr	Tel.: 07764 8426
E-Mail Pfarrbüro: pfarramt.riedau@inext.at		Homepage: www.dioezese-linz.at/riedau
Pfarrer Karl Mittendorfer, Tel.: 07764 8268, Handy: 0676 87765793		
Diakon Dr. Reinhart Daghofer, Handy: 0699 12509484		

IMPRESSUM: Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Riedau | erscheint 4x jährlich | Inhaber, Herausgeber, Hersteller und Redaktion: Pfarre Riedau, Marktplatz 90/91, 4752 Riedau, pfarramt.riedau@inext.at, www.dioezese-linz.at/riedau | Druck: Wambacher Raab